

Lieber Arnold Erdsiek,

in der letzten Schneckle hast du die Intelligenz des Klinik-Personals angezweifelt, weil es mit dem Begriff „Cochlea-Implantat“ bzw. "CI" nichts anzufangen weiß, und hast um Erfahrungsberichte anderer CI-Träger gebeten. Nun, ich trage auch ein CI und war mit diesem auch im Krankenhaus und wollte es dem Personal leicht machen mit der Kommunikation. Daher bat ich meine liebe Partnerin, den vom CIV NRW entworfenen Hänger „Patient ist hörbehindert“ mitzubringen (ich wohne nicht in NRW, das Hinweisschild bekam ich auf der Rehacare). Den Hänger habe ich (ich war in einem Mehrbettzimmer untergebracht) nicht an die Tür gehängt, sondern an den „Galgen“ an meinem Bett. Dort war dann unter dem Hörbehindert-Symbol (durchgestrichenes Ohr) zu lesen: „Patient ist hörbehindert! Hörhilfen vorhanden? Licht einschalten. Aufmerksam machen. Von vorne ansprechen. Patient ansehen. Deutlich sprechen. Wichtige Sachverhalte schriftlich übermitteln.“

Damit fühlte ich mich gut gewappnet. Die Praxis zeigte aber: offenbar wurde nach „Patient ist hörbehindert!“ nicht mehr weitergelesen, sondern dann wurde geschlussfolgert: Hörbehindert – klar, lauter reden! (und das möglichst nahe am Ohr, so dass kein Absehen vom Mund mehr möglich war). Daraus habe ich gelernt: nicht die Intelligenz, sondern die Erinnerung an bestimmte Begriffe bestimmt die Reaktion der Nichthörbehinderten auf die Hinweise zur Hörbehinderung. Wer nie ein CI getragen hat (oder jemand kennt, der eins trägt), kann sich nichts darunter vorstellen. Wer aber hört „Ich bin taub“, der weiß sowohl, dass lauter sprechen nichts bringt, als auch, dass ein so gehandicapter Patient nicht aufwacht, wenn er angesprochen wird. Meine Konsequenz: Ich sage seitdem nicht „*Ich habe ein CI*“, sondern: „Ich bin taub!“ und das stimmt ja auch, wenn das CI abgelegt oder der Akku leer ist. Und ich setze noch hinzu: „... und auf das Absehen vom Mund angewiesen“, um zu erreichen, dass die Kommunikation trotz Gegenlicht oder Gesichtsmaske klappt. Und das funktioniert in aller Regel. Ich würde dir empfehlen, künftig auch zu sagen „Ich bin taub“ – und auf das CI erst hinzuweisen, wenn man sich dann wundert, wie gut du verstehst.

Herbert Hirschfelder